

FS 27.08.01 → filla



Stadt Braunschweig
Der Oberstadtdirektor

QV
D

Postanschrift: Stadt Braunschweig, Postfach 3300, 38023 Braunschweig

BÜNDNIS 90/Die Grünen
Rathaus

38100 Braunschweig

Umweltamt
Petritorwall 6

Name: Herr Romey

Zimmer: 11

Telefon: 05 31/ 4 70-63 02

Fax: 05 31/ 4 70-63 99

E-Mail: umweltamt
@braunschweig.de

Tag und Zeichen Ihres Schreibens
27. Juli 2001

(Bitte bei Antwort angeben)
Mein Zeichen
31.21/ha

Tag
20. August 2001

**Pressemeldungen über mögliche Lieferung radioaktiver Abfälle an AEA Technology,
Ihre diesbezügliche Anfrage vom 27. Juli 2001**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage wurde mir vom Herrn Ersten Stadtrat zur Beantwortung übergeben. Sie hatten unter Bezugnahme auf Presseinformationen zu dem o. g. Betrieb eine Anfrage in vier Punkten gestellt. Ich habe die nach der Strahlenschutzverordnung zuständige Behörde, das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig (GAA), das sowohl den Umgang mit radioaktiven Stoffen auf dem Gelände in Braunschweig-Thüne zu genehmigen hatte als auch für die Überwachung verantwortlich ist, um Beantwortung gebeten. Am 20. August 2001 wurden mir von dort folgende Antworten übermittelt:

1. In welchem Umfang (Anzahl der Gebinde, Volumen, Gewicht) lagern radioaktive Abfälle auf dem Firmengelände und wie soll mit ihnen weiter verfahren werden?

GAA: „Mit Stand vom 31. Juli 2001 lagern bei AEA Technology QSA GmbH in Braunschweig 890 m³ an radioaktiven Abfällen bzw. verwertbaren Reststoffen. Die Lagerung erfolgt in dafür zugelassenen geeigneten Gebinden, größtenteils in 160 l bzw. 200 l Fässern.

Von den angesprochenen 2034 m³ Rohabfällen, die im Februar 1998 in die Landessammelstelle des Landes Niedersachsen übergegangen sind, waren am 14. August 2001 2125 Fässer konditioniert. Diese Abfallgebände lagern ebenso wie vorkonditionierten Rohabfälle, die nur zur Konditionierung nach Braunschweig gebracht werden, auf dem Betriebsgelände der Firma AEA Technology QSA in Leese im Landkreis Nienburg/Weser. Die Konditionierungskampagne, die das Niedersächs. Landesamt für Ökologie im Auftrag des Gewerbeaufsichtsamtes Braunschweig überwacht, wird voraussichtlich bis Ende 2002 abgeschlossen sein.

Im Anschluss daran werden die nach 1998 angefallenen nicht verwertbaren langlebigen Abfälle der Firmen AEA Technology QSA und Nycomed Amersham Buchler zeitnah konditioniert. Die technischen Voraussetzungen zur Konditionierung von mind. 20 - 25 Fässern pro Woche sind gegeben.

Meine Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 09:00 Uhr - 13:00 Uhr

Telefon: (Vermittlung) (05 31) 4 70-1
Telefax: (0531) 1 51 12
E-Mail: stadt@braunschweig.de

Norddeutsche Landesbank 815 001
Landeszentralbank 27 001 703
Postbank, Ndl. Hannover 108 54-307
SEB AG 10 030 007 00
Commerzbank AG 5 171 400

(BLZ 250 500 00) Deutsche Bank AG 06 81 439
(BLZ 270 000 00) Dresdner Bank AG 01 040 005 00
(BLZ 250 100 30) Bankhaus Lföbbecke & Co. 0001123400
(BLZ 270 101 11) Vereins- und Westbank AG 72 07 848
(BLZ 270 400 80) Volksbank Braunschweig e.G. 120 109

(BLZ 270 700 30)
(BLZ 270 800 80)
(BLZ 270 305 00)
(BLZ 270 300 00)
(BLZ 270 900 77)

Die genaue Höhe aller auf dem Betriebsgelände in Braunschweig befindlichen radioaktiven Stoffe ist dem Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig durch Quartalsmeldungen bekannt. Aufsichtsbehörde für das Betriebsgelände in Leese ist das Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Hannover.

Zu der zukünftigen Abfallentwicklung ist anzumerken, dass mit der Novellierung der Strahlenschutzverordnung vom 26. Juli 2001 Freigrenzen u. a. für H-3 und C-14 erhöht wurden und dadurch mit einer Verringerung des Abfallaufkommens zu rechnen ist."

2. Ist der genaue Inhalt aller auf dem Firmengelände lagernden Gebinde bei Stadt und Behörden bekannt? Wie wird er kontrolliert?

GAA: „Der Inhalt aller auf dem Firmengelände lagernden Gebinde ist bekannt. Alle Gebinde sind mit einem Barcode versehen und durch die EDV erfasst. Die notwendige Datenerfassung wird firmenintern erstellt bzw. aus den Transportpapieren übernommen und vor der weiteren Be- oder Verarbeitung durch das zertifizierte Labor der Firma AEA Technology QSA überprüft. Die Möglichkeit einer jederzeitigen Kontrolle durch das Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig ist gegeben.

Die Abfälle, deren Radioaktivität so weit abgeklungen ist, dass sie aus dem Geltungsbereich der Strahlenschutzverordnung entlassen werden können, werden nach den Vorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz entsorgt. Die messtechnische Überwachung erfolgt durch das Nieders. Landesamt für Ökologie.

Die konditionierten Abfallgebände werden durch das Nieders. Landesamt für Ökologie auf die Einhaltung der Annahmebedingungen der Landessammelstelle des Landes Niedersachsen überprüft.

Restbestände von Abfällen, die in die Landessammelstelle der vier norddeutschen Bundesländer Geesthacht gegangen sind, befinden sich nicht auf dem Firmengelände in Braunschweig.

Die Prüfung des an die Firma Amersham Buchler erhobenen Vorwurfs, in Geesthacht seien unzulässigerweise Fässer mit hochradioaktivem Inhalt gefunden worden, durch die Behörden des Landes Schleswig-Holstein und deren Gutachter ist noch nicht abgeschlossen."

3. Ich bitte daher, das zur Diskussion stehende Abfallgeschäft auch unter diesem Gesichtspunkt zu prüfen bzw. bei den zuständigen Stellen anzuregen, dies zu tun.

GAA: „Die Firma AEA Technology QSA hat in Braunschweig eine Betriebsgenehmigung für den Umgang mit offenen und umschlossenen sonstigen radioaktiven Stoffen, die den Umgang mit Kernbrennstoffen ausschließt.

Nach nunmehr vorliegenden Unterlagen scheint es sich bei den „Krefelder Abfällen“ um sonstige radioaktive Abfälle zu handeln.

Eine Entscheidung über die Verbringung der Abfälle nach Niedersachsen ist noch nicht getroffen worden.

Wenn feststeht, dass diese Abfälle bei der Firma AEA Technology QSA bearbeitet/konditioniert werden, muss die Firma den Nachweis führen, dass die Bestimmungen der Strahlenschutzverordnung und der Betriebsgenehmigung eingehalten werden. Die Prüfung des Gewerbeaufsichtsamtes erfolgt ggf. unter Hinzuziehung eines Sachverständigen des Nieders. Landesamtes für Ökologie."

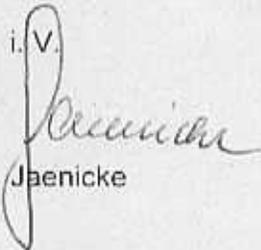
4. Ich bitte darum, dass seitens der Stadt Braunschweig alles unternommen wird, um die Firmenleitung und die zuständigen Behörden zu einer möglichst weitgehenden Offenlegung aller Fakten zu bewegen.

GAA: „Das Gewerbeaufsichtsamt setzt sich dafür ein, dass die Firmen AEA Technology QSA und Nycomed Amersham Buchler künftig der Öffentlichkeit Daten der Umgebungsüberwachung zugänglich machen werden.“

Die Fraktionen im Rat der Stadt Braunschweig haben eine Durchschrift dieser Antwort erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.



Jaenicke